

Musiklehrkräfte braucht das Land – Musikmentorenprogramme als Rekrutierungs- instrument für den Musiklehrernachwuchs

von Carl Parma

Wer kennt das nicht: man probt mit einem größeren Chor oder einer Bigband und merkt plötzlich, dass sich das Probenresultat jetzt nur noch durch eine Teilung der Gruppe verbessern ließe. Allein, es fehlt die geeignete Unterstützung für eine notwendige Satzprobe. Abhilfe für dies-



es Problem wollen die seit einigen Jahren in verschiedenen Bundesländern aufgelegten „**Musikmentorenprogramme**“ schaffen. Dabei werden musikbegeisterte Jugendliche (ab 15 Jahren) in ihren musikpädagogischen Begabungen gefördert und erhalten an mehreren Wochenend-Workshops eine qualifizierte musikalische Grundbildung, die sie dann in die musikalische Jugendarbeit an Schulen, Musikvereinigungen und Kindertagesstätten eigenverantwortlich einbringen können. Was 1997 in Baden-Württemberg als Programm der Nachwuchsförderung der Laienmusikbewegung gestartet ist, konnte sich auch in anderen Bundesländern bald etablieren (s. Grafik). Bei allen Unterschieden in Ausgestaltung und Umfang der Förderung im Einzelnen verfolgen sie zumeist folgende Grundziele:

- Förderung der musikpädagogischen Talente zur Unterstützung der Laienmusik (Schule, Verein, Kita)
- Musikalische Grundbildung in den Bereichen Gesang, Ensemblespiel und Ensembleleitung und Musiktheorie
- Förderung überfachlicher Kompetenzen (wie Verantwortung tragen, Gruppen leiten, Projekte organisieren)
- Impulse für die Wahl eines musikpädagogischen Berufes (Zertifikat/Projekttag an einer Musikhochschule)

Die Programme erinnern in ihrem Facettenreichtum schon beinahe an hochschulische Angebote, auf die sie im besten Fall ja auch hinführen sollen; neben differenzierten Warmups geht es um Probendramaturgie, Probenökonomie, Dirigierhandwerk, Stimm- und Instrumentaltechnik, den Aufbau von Ensembles und von Konzertprogrammen. Tuttiphasen werden dabei durch intensive Kleingruppenarbeit ergänzt, so dass die Jugendlichen am Ende ein ganzes Konzertprogramm spielend und dirigierend verantworten können. Die Dozenten arbeiten meist in mul-



tiprofessionellen Teams: neben Schulmusikern, finden sich Instrumentalpädagogen, freie Musiker und Dirigenten, was den Jugendlichen nicht zuletzt gute Einblicke in die Vielfalt des Berufsfelds gewährt. Die Finanzierung (zumeist fünfstellig) wird überwiegend von den Kultusministerien, den Landesmusikakademien bzw. Landesmusikräten getragen. Die wachsende Nachfrage hat immer

mehr Bundesländer zum Auflegen solcher Programme ermuntert. Eine insgesamt rundherum überzeugende Möglichkeit, junge Menschen für die Musik, insbesondere aber auch musikpädagogische Studienrichtungen zu interessieren und so mit einer gezielten und frühzeitigen Rekrutierung dem Dauerproblem „Musiklehrkräftemangel“ proaktiv entgegenzusteuern.

BW	ab 15 Jahre 600 Kursplätze seit 1997 Zertifikat	Die verschiedenen Programme sind unterschiedliche aufgebaut	Finanzierung durch Kultusministerium Durchführung Musikakademien/ Musikbünde
BE	15-21 Jahre 80 Kursplätze seit 2018 Zertifikat	4 WOE (= Wochenenden, inkl. Abschlusskonzert) 4 Profilschienen : Ensembleleitung Chor klassisch, Orchester, Chor Jazz/Pop, Bigband; Workshops: Instrumenten-/Stimmkunde, Stilkunde/ Aufführungspraxis, Programmdramaturgie	Bildungssenat/LMR Berlin kostenlose Teilnahme
HE	15-19 Jahre Zertifikat Delegierung	5 WOE-Akademiephasen , dazwischen 4 Praxisphasen Ensembleleitung, Gruppenmusizieren, Musiklehre und Hörschulung, Präsenz, Veranstaltungstechnik und -organisation.	Landesmusikakademie Kultus-/Wissenschaftsministerium € 100,- Eigenbeteiligung
NS	15-18 Jahre 90 Kursplätze seit 2007 1.000 Mentoren	4 WOE + Abschlussfest + Veranstaltung musikpädagog. Berufe 3 Profilschienen : Vokal, Instrumental Digitale Musikproduktion WS: Musiktheorie, Dirigieren, Arrangieren, Beschallung, Mikrofonierung, Event-/ Finanzierungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit	Landesmusikakademie Landesmusikrat € 160,- Ausbildungsgebühr
SR	15-20 Jahre seit 2000 30 Kursplätze	6 WOE (inkl. Abschlusskonzert) Leitung und Betreuung von Chor-/Instrumentalgruppen , WS: Musikpraxis, Tanz, Theater, Musiktheorie, Projektmanagement	Landesmusikakademie + Kultusministerium + Lotto € 150,- Eigenbeteiligung
SH	Kl. 8-13 40 Kursplätze Empfehlung durch MuL seit 2017	4 WOE (inkl. Abschlusskonzert) + Projekttag Berufsorientierung 3 Schienen : Ensembleleitung vokal/instrumental/Tontechnik WS: Musiktheorie/Gehörbildung, Instrumenten-/Stimmkunde, ensemblepraktisches Klavier/Gitarre, WS Projektorganisation	Finanzierung durch Stiftung, Ministerium, Nordkolleg, MH Lübeck kostenlos, Fahrtkostenübernahme durch Schüler

Legende: BW= Baden-Württemberg, BE= Berlin, HE= Hessen, NS= Niedersachsen, SR= Saarland, SH= Schleswig-Holstein